

Ein neues Beethoven-Drama!

Z Soeben erschien:

Beethoven und sein Nefse.

Drama

in drei Aufzügen und einem Vorspiel.

von

Heinrich Heinemann.

Eleg. brosch. 1 M 50 ♂ ord., 1 M 15 ♂ no.,
1 M bar und 7/6.

Ein Probe Exemplar mit 50% Rabatt.

Das neueste Drama des bisher nur als erfolgreicher Lustspiel-dichter bekannten und geschätzten Schriftstellers wird durch den tiefen, künstlerischen Ernst, mit dem der tragische Vorwurf behandelt ist, zu einer ganz eigenartig fesselnden Lektüre. Der Verfasser sagt in seinem Vorwort: „Ich bin weder Enthusiast, noch Musiknarr. Das mir admirari liegt mir nirgends näher als in Sachen der Kunst. Aber wenn es ihr Endzweck ist, uns dem Göttlichen näher zu bringen, im Vergänglichen das Ewige festzuhalten, so ergreift mich vor Beethoven eine heilige Ehrfurcht — ein Gefühl der Anbetung, das ich Religion nennen möchte . . . ja, ich gestehe, daß ich weniger bibelfest als beethovenfest bin . . .“

Das Werk gelangt demnächst am Herzogl. Hoftheater in Braunschweig zur Erstaufführung.

Ich bitte um freundl. Verwendung.

Hochachtungsvoll

Braunschweig.

A. Graff's Buchhandlung.

Jüdische Kochbücher!
Kochbuch für israel. Frauen

von

Rebekka Wolf, geb. Heinemann.

12. Aufl. in eleg. Lwdbd.

Preis M 3.50 ord., M 2.40 bar u. 13/12.

Ausführliches Kochbuch
für die einfache u. feine jüd. Küche

von

Marie Elsasser.

926 Seiten.

— 3759 Recepte. —

Eleg. Lwdbd. Preis M 7.— ord.,
M 5.25 netto, M 4.90 bar u. 11/10

Auslieferung auch bei den Barsortimentern.

Frankfurt a/M.

J. Kauffmann, Verlag.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Z Zur Versendung gelangt:

Neue keltische Ausgrabungen
auf der Schwäbischen Alb

1900 — 1901

von

Medicinalrath Dr. A. Hedinger

in Stuttgart

Vorstand des Württembergischen anthropologischen Vereins

Mit 6 Tafeln und 24 Abbildungen im Text

[Sonder-Abdruck aus dem „Archiv für Anthropologie“ XXVIII. Band,
1. u. 2. Heft]

Gr. 4°. Geh. 5 M ord., 3 M 75 ♂ netto

Die hier beschriebenen „Neuen keltischen Ausgrabungen auf der Schwäbischen Alb“ erregen die Bewunderung der Fachmänner und bilden eine wünschenswerte Ergänzung der in den verschiedenen Museen Süddeutschlands niedergelegten Funde der einzelnen vorgeschichtlichen Zeitperioden mit der den Kelten eigenen hohen ornamentalen Technik. Da hier alle Zeiten von der ältesten Bronzezeit bis La Tène vertreten sind, wird die Veröffentlichung dieses seltenen und kostbaren Fundmaterials mit den beigegebenen naturgetreuen Tafeln und Zeichnungen das Interesse der **Prähistoriker, Anthropologen, Ethnologen und Kulturhistoriker** in aussergewöhnlichem Masse fesseln.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Braunschweig, im Februar 1903.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Z Soeben erschien in der „Collection Otto Janke“:

Ernst Eckstein, Der Bildschnitzer von Weilburg.

Roman. 2 M ord., 1 M 40 ♂ netto.

Geb. Explr. 3 M ord. auch in allen Bar-Sortimenten vorrätig.

Der Roman spielt zur Zeit der Bauernkriege in Mitteldeutschland. Ernst Ecksteins ganze Meisterschaft zeigt sich in der Schilderung der Milieus — plastisch treten seine Figuren heraus und geben uns ein anschauliches Bild der furchtbaren Gegensätze, die die gewaltige Bewegung zur Folge hatten. Ungezwungen gliedern sich diese Vorgänge der bis zum Schlusse spannend verlaufenden Fabel an. Der Roman ist eine der besten Arbeiten Ecksteins.

H. Schobert, Die Brillanten der Herzogin.

Roman. 2 M ord., 1 M 40 ♂ netto.

Der Wirklichkeit nacherzählt schildert H. Schobert in ihrer bekannten spannenden Weise ein Ereignis aus Hofkreisen — den angeblichen Verlust eines Brillantschmuckes und sein Wiederauffinden im Besitz eines Mitgliedes der Hofgesellschaft. Die hieraus sich ergebenden Verwickelungen und Intriguen sind mit grossem Geschick und lebhaft interessierend dargestellt.

Ich bitte die beiden starken, schön ausgestatteten Bände nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Berlin, im Febrnar 1903.

Otto Janke.

173

70. Jahrgang.